

Ethik- und Weiterbildungsrichtlinien für YVO-Yoga-Lehrer*innen

Yoga-Verständnis

Yoga-Lehrer*innen der YVO verstehen Yoga als ein ganzheitliches Übungssystem, das den Menschen in seiner körperlichen, energetischen, psychischen und geistigen Realität zu erfassen versucht, um ihn zu einer Empfindungs- und Seinerfahrung zu führen, die über das normale Alltagsbewusstsein hinausgeht.

Sie anerkennen die Tatsache, dass es viele verschiedene Yoga-Übungsweisen gibt und erklären ihre eigene nicht zur einzig gültigen oder besten.

Die Beziehung zu Schüler*innen und anderen Lehrer*innen

Yoga-Lehrer*innen der YVO orientieren sich an den allgemeinen gesellschaftlichen Umgangsformen in Bezug auf Kommunikation, Berührung bei Korrekturen oder Partner*innenübungen u.ä. Sie erkennen den Wert aller Menschen an, unabhängig von Geschlecht, ethnischen Ursprung, politischer oder religiöser Überzeugung und enthalten sich jeder Form psychischer, körperlicher, sozialer und materieller Ausnutzung.

Yoga-Lehrer*innen der YVO unterrichten Yoga in einer Art und Weise, die der Gesundheit und persönlichen Weiterentwicklung förderlich ist. Sie lehren nur jene Aspekte des Yoga, die sie selbst in Theorie und Praxis gut kennen und in denen sie ausreichende Kompetenzen erworben haben. Wenn sie den Eindruck haben, dass andere Fachleute (in medizinischen, psychischen oder spirituellen Belangen) für die Teilnehmer*innen sinnvoll und nützlich sind, verweisen sie dorthin weiter.

Die Mitglieder und Yogalehrer*innen der „Yoga Vereinigung Österreich“ verpflichten sich einen respektvollen, gewaltfreien und verantwortungsbewussten Umgang beim Yogaunterricht zu pflegen.

Die Yogalehrerinnen und Yogalehrer der „Yoga Vereinigung Österreich“ informieren sich über den körperlichen, seelischen und geistigen Status ihrer Schüler*innen und berücksichtigen diesen beim Yogaunterricht.

Die Yogalehrerinnen und Yogalehrer der „Yoga Vereinigung Österreich“ verpflichten sich, keine Methoden anzuwenden, welche die Gesundheit und Unversehrtheit der Yogaschülerinnen und Yogaschüler gefährden.

Yoga-Lehrer*innen der YVO schaffen eine stressfreie und sichere Lernumgebung, in der die Teilnehmer*innen ihrem Alter, Gesundheitszustand und ihrer allgemeinen körperlichen und psychischen Verfassung gemäß üben können. Mit persönlichen Informationen gehen sie vertrauensvoll um und geben sie nur nach ausdrücklicher Zustimmung an Dritte weiter.

Yoga-Lehrer*innen der YVO kommunizieren ihre Meinung ehrlich, im direkten Kontakt mit den Schüler*innen oder anderen Yoga-Lehrer*innen und äußern sich nicht negativ in Abwesenheit der jeweiligen Person.

Weiterbildung und Verantwortung

Yoga-Lehrer*innen der YVO sorgen regelmäßig für ihre fachliche und persönliche Weiterbildung und Weiterentwicklung. Sie achten auf die Grenzen anderer genauso wie auf ihre eigenen. Wenn ihre eigenen körperlichen oder psychischen Kapazitäten erschöpft sind und sie daher nicht mehr verantwortungsvoll unterrichten können, suchen sie die Hilfe von entsprechenden Fachleuten und legen gegebenenfalls die Unterrichtstätigkeit nieder.

Yoga-Lehrer*innen der YVO haben die Verantwortung, Schüler*innen die Teilnahme am Unterricht zu ihrem eigenen Wohl zu untersagen, wenn, aus welchen Gründen auch immer, die Teilnahme am Unterricht nicht vertretbar erscheint oder wenn das Verhalten des Teilnehmers/der Teilnehmerin eine schwere Beeinträchtigung des Unterrichts darstellt.

Ich beachte die oben genannten Richtlinien und nehme diese zur Kenntnis.

.....
Datum

.....
Unterschrift des Lehrers/der Lehrerin